





27.-31.8.2014

JAZZFESTIVALWILLISAU.CH

Grafik: Amik Trolier, Druck: Printex AG

# HAUPTBÜHNE

## MI 27 AUG / 20 UHR KAPPELER / ZUMTHOR

Hier haben sich zwei gefunden: Die Pianistin Vera Kappeler und der Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor leben und arbeiten zusammen. Die traditionelle Rollenverteilung von Piano und Perkussion heben die beiden auf und kehren sie gelegentlich sogar um. Kappelers subtiler und pointierter Anschlag wird von Zumthors melodie- und textbewusstem Schlagzeugspiel unterlegt. Gemeinsam erschaffen sie, wie Peter Rüedi schreibt, «eine schlüssige Gesamtkomposition von dynamischen Kontrasten, raffinierteste Klangreibungen, aggressiven Behauptungen und Zurücknahmen, sich auftürmenden Akkordblöcken und sich im Unwirklichen auflösenden Trillern und verwehenden Obertönen».

Vera Kappeler, p / Peter Conradin Zumthor, dr

## HENRY THREADGILL ENSEMBLE DOUBLE-UP

Immer schon hat Henry Threadgill sein Künstlertum über Strategien wie Karriereplanung oder Imagebildung gestellt. Musik ist für ihn eine grosse Idee, ein Zukunftsentwurf, der von den sozialen und politischen Bedingungen der Akteure geprägt ist. Der 70-jährige Multiinstrumentalist, Bandleader und Komponist gilt als einer der umtriebigen Musiker der Chicagoer Avantgarde und hat es sich zum Programm gemacht, jede seiner zahlreichen Formationen aufzulösen, sobald er glaubt, das Maximum aus ihnen herausgeholt zu haben. In Willisau ist er mit seinem neusten Projekt zu hören, das zu Ehren des kürzlich verstorbenen Musikers Butch Morris gegründet wurde.

Henry Threadgill, cond, comp / Roman Filiu, as  
Curtis Macdonald, as / Jason Moran, p / David Virelles, p  
Christopher Hoffman, vc / José Davila, tuba, tb / Craig Weinrib, dr

## SA 30 AUG / 14 UHR OBJETS TROUVES

Schon der Name ist programmatisch: Objets trouvés bedeutet in etwa «Dinge des Alltags» und hat in der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts, etwa bei Marcel Duchamp, eine wichtige Rolle gespielt. Duchamp erhob alltägliche Gebrauchsgegenstände zu Kunstwerken, indem er sie in einen neuen Kontext stellte. Das Quartett um die Zürcher Pianistin Gabriela Friedli arbeitet mit einer vergleichbaren Methode und bringt Themenfragmente, Akkordfolgen oder komplexe rhythmische Muster bei jedem Konzert in neue musikalische Zusammenhänge. Dieses Jahr feiert die Band ihr 15-jähriges Bestehen und erntet an Auftritten im In- und Ausland die Früchte der langjährigen Zusammenarbeit.

Gabriela Friedli, p / Co Streiff, as, ss / Jan Schlegel, b  
Dieter Ulrich, dr

## BRIAN BLADE & THE FELLOWSHIP BAND

Der US-amerikanische Schlagzeuger Brian Blade ist ein Hansdampf in vielen musikalischen Gassen. Er hat mit Bob Dylan, Norah Jones, Emmylou Harris und Joni Mitchell Aufnahmen gemacht, aber auch mit Jazzstars wie Wayne Shorter und Joshua Redman gespielt. 16 Jahre gibt es die Fellowship Band um Brian Blade jetzt schon, das erklärt den kompakten Klang des Ensembles, die Leichtigkeit und Präzision, mit der hier musiziert wird. In Willisau stellt Blade Songs aus dem neuen, bei Blue Note erschienenen Album vor, auf dem er zurück zu seinen musikalischen Wurzeln geht: Gospel, Rhythm'n'Blues und Folk in Verbindung mit dem typisch leichtfüssigen Jazz einer Ausnahmeband.

Brian Blade, dr / John Cowherd, p / Chris Thomas, b  
Melvin Butler, ts, ss / Myron Walden, as, bcl

## DO 28 AUG / 20 UHR SYLVIE COURVOISIER TRIO

«Fantastic, I was there and she was on fire!» Der Online-Kommentar eines Konzertbesuchers spricht Bände: Sylvie Courvoisiers Musik ist heftig und laut, donnernd und drohend – und im nächsten Moment still, schillernd, ja schon fast mysteriös. Die Schweizer Pianistin mit Wohnsitz New York ist eine der prägnantesten neuen Pianostimmen dieser Tage. Das gilt für die Weise, wie sie die Klangmöglichkeiten ihres Instruments ausschöpft, und dafür, wie in ihrem Werk und ihren Konzerten Klänge aus Klassik, neuer Musik, Jazz und Volksmusik in neuer Dynamik zusammenfinden. In Willisau wird sie mit zwei kongenialen Musikern Songs aus ihrem brandneuen Album vorstellen.

Sylvie Courvoisier, p / Drew Gress, b / Kenny Wollesen, dr

## KIKU

Gegründet wurde KiKu vor elf Jahren vom Walliser Trompeter und Elektronik-Tüftler Yannick Barman und dem Lausanner Schlagzeuger Cyril Regamey. Seither ist die Band in wechselnder Stammbesetzung als modulare Avantgarde-Maschine (Eigenbeschreibung) unterwegs. Ganz gezielt wird die Zusammenarbeit mit Musikern aus den verschiedensten Stilrichtungen gesucht. So kam es zu aussergewöhnlichen Projekten mit Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten oder mit dem New Yorker Rapper und Dichter Black Cracker. Diese Band sprengt die Grenzen zwischen Elektronischer Musik, Pop und Jazz. Und rockt dabei gewaltig.

Yannick Barman, tp, comp / David Doyon, g / Cyril Regamey, dr  
Dominik Burkhalter, dr / Vincent Membrez, minimoog

## SA 30 AUG / 20 UHR BÄNZ OESTER & THE RAINMAKERS

Der Berner Bassist Bänz Oester ist seit den frühen achtziger Jahren in einer Vielzahl von Jazz- und Impro-Projekten ein gefragter Sideman. Mit seinem eigenen Quartett spielt er Eigenkompositionen und Bearbeitungen traditioneller Musik aus der Schweiz und Südafrika. Entstanden ist ein ureigener Stil rund um die Schnittpunkte von europäischem Jazz, afrikanischer Musik und freier Improvisation. Über einen Auftritt der Regenmacher schrieb der Musikjournalist Tom Gsteiger kürzlich: «Endlich wieder einmal eine Jazzband, die ihre Spielfreude nicht durch verkopften Formalismus bremst, sondern in der Lage ist, auf der Basis relativ einfacher Vorgaben voll durchzustarten und abzuheben.»

Bänz Oester, b / Ganesh Geymeier, ts / Afrika Mkhize, p  
Ayanda Sikade, dr

## WAYSIDE WAYFARER

Wie man Pop und Improvisation kombinieren kann, hat die Berliner Pianistin und Komponistin Johanna Borchert schon mehrfach vorgemacht – sei es in der Band Schneeweiss & Rosenrot oder mit ihrem Duo Little Red Suitcase. In ihrem neusten Projekt steht zum ersten Mal ihre Stimme im Vordergrund. Es sind sehr persönliche Songs, denen Borchert einen nonchalant-melancholischen Ausdruck verleiht und die von der prominent besetzten Band virtuos zwischen Formstrenge und Anarchie gehalten werden. Neugier und Vorfreude wecken bei dieser Formation besonders auch die erstmalige Zusammenarbeit der zwei jungen Ausnahmeköner Julian Sartorius und Markus Pesonen.

Johanna Borchert, voc, p / Markus Pesonen, g / Shazad Ismaily, b  
Julian Sartorius, dr

## FR 29 AUG / 20 UHR CHIMAIRA

Dass der ursprünglich aus Zug stammende Schlagzeuger Alex Huber endgültig in Berlin angekommen ist, zeigt dieses Quartett mit Hochkarättern der lokalen Szene. Leichtfüssig wird hier der Bogen von intimer Fragilität zu virtuoser Ekstase gespannt. Huber ist Mitbegründer des Schweizer Labels Wide Ear Records und hat bei Pierre Favre und Lucas Niggli studiert. Seine Kompositionen für Chimaira sind in einer Art Suite angelegt, in denen die Veränderungen der Atmosphäre, die Variationen der Metriken und die harmonischen Strukturen im Kollektiv definiert werden. Der Enthusiasmus, mit dem dieses Repertoire gespielt wird, dürfte sich locker auch aufs Publikum übertragen.

Philipp Gropper, s / John Schröder, p / Oliver Potratz, b  
Alex Huber, dr

## RADIAN MEETS HOWE GELB

Die Stücke des Wiener Trios Radian schweben zwischen Lärm, Geräusch, musikalischem Klang und Stille, gleichzeitig wirken sie sehr strukturiert. Sounds, rhythmische und tonale Muster werden bis ins kleinste Detail ausgearbeitet. Diese selbst auferlegte Strenge führte dazu, dass Radian zwei Jahre keine Konzerte mehr spielten. Während dieser Zeit wuchs die Lust an improvisatorischen Freiheiten und an Rockmusik in all seinen Facetten. Die Kollaboration mit Howe Gelb ist ein Schritt in diese Richtung. Gelb, der sich sein eigenes Universum aus Rock, Country, Blues, Lo-Fi und Avantgarde Noise geschaffen hat, erkundet mit diesem Projekt einmal mehr musikalisches Neuland – eine extrem verheissungsvolle, risikofreudige Kombination.

Howe Gelb, g, voc / Martin Siewert, g / John Norman, b  
Martin Brandlmayr, dr

## SO 31 AUG / 14 UHR MARC RIBOT «PROTEST SONGS»

Marc Ribot kennt sich mit kubanischer Tanzmusik genau so gut aus wie mit kontrolliertem Lärm und messerscharfen Rockgitarren, hat mit Tom Waits gespielt und ist zur Stelle, wenn sie im Studio einen Spezialisten für Fernfahrer-Riffs suchen, die weder nach Country klingen noch nach Klischee. Kurz, Marc Ribot weiss, was er kann. An seinen Solo-Konzerten formieren sich die Gitarren-Lehrlinge in der ersten Reihe, um ihm auf die Finger und die Effektgeräte zu schauen. Aber der Mann auf dem Stuhl mit Wuschelkopf und ausgewaschenem Jackett oder Lederjacke bleibt auch nach mehrmaliger Stilstudie so unberechenbar und überraschend wie eine Katze

Marc Ribot, g

## STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS

Mitte der 80er-Jahre wurde Steve Coleman als Kopf des stilistisch in Richtung Free-Funk orientierten New Yorker M-Base-Kollektivs bekannt. Dreissig Jahre später hat sich der Altsaxofonist zu einer stillbildenden Grösse des zeitgenössischen Jazz entwickelt. Seine universale musikalische Philosophie ist von antiken Kulturen ebenso wie von mittelalterlicher Mystik inspiriert. Doch obwohl Steve Coleman ein intellektuell konzipierender Improvisator ist, geht es am Schluss um seine Musik. Und die hat Kraft und Dringlichkeit, sie ist hochvirtuos und gleichwohl tief in der Tradition verankert. Mit seiner legendären Five Elements Band setzt Coleman einen würdevollen Schlusspunkt des Willisauer Jubiläumsfestivals.

Steve Coleman, as / Jonathan Finlayson, tp / Anthony Tidd, b  
Sean Rickman, dr

## DANK

Das 40-Jahr Jubiläum des Jazz Festivals Willisau ist kein Grund nostalgisch den vergangenen Zeiten nachzutrauern. Viel mehr wird erneut aktuelle Musik in einer einmaligen Atmosphäre geboten.

Ein Festival fernab vom Mainstream ist nur dank der grosszügigen Unterstützung und das Vertrauen vieler Einzelpersonen, Firmen und Institutionen realisierbar. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön.

Diese Unterstützung ermöglicht sowohl eine eigenständige Programmgestaltung als auch moderate Eintrittspreise.

Die Einzigartigkeit dieses Festivals wird nicht zuletzt durch Willisau und dessen Bevölkerung geprägt. Für diese Offenheit bedanke ich mich.

Arno Troxler

## SPONSOREN



## MEDIENPARTNER



# INTIMITIES

## FR 29 AUG / 18 UHR POCKET SWING ORCHESTRA

Michael Flury war lange Jahre Posaunist an der Seite von Sophie Hunger. Tobias Preisig hörte man in unterschiedlichsten Bands, etwa jener von George Gruntz oder von Dieter Meier. In ihrem Duo wandeln die zwei jungen Musiker auf den Spuren des alten Grossmeisters Joe «King» Oliver. Das Resultat klingt so modern wie herzlich nostalgisch und pendelt zwischen alter Filmmusik und aktuellem Jazz.

**Tobias Preisig, vio / Michael Flury, tb**

## SA 30 AUG / 11 UHR NOWKA SOLO

Dieser junge Gitarrist aus Biel ist eine musikalische Besonderheit. Meist recht zurückhaltend im Schatten seiner Mitmusiker stehend, kennt man ihn vor allem als vertrackten Groover im Trio von Lucien Dubuis. Nowka ist keiner der mit Virtuosität protzt, viel lieber spielt er seine Stücke am äussersten Rand von Brüchigkeit. Einmal auf der Bühne, allein mit seiner Gitarre auf dem Schoss, scheint er von einem einzigen Impuls geleitet zu sein: Musikalische Grenzerfahrung im freien Fall.

**Roman Nowka, g**

## SO 31 AUG / 11 UHR LEON

Wenn die Westschweizer Raphaël Ortis und Louis Schild als Duo Léon auf ihren E-Bässen spielen, tun sie das mit Vorliebe nicht auf die herkömmliche Art und Weise. Wie auf den Rücken gefallene Insekten liegen die Instrumente vor den beiden Klangforschern, die ihnen mit Klammern, Streichbogen und allerhand sonstigem Werkzeug zu Leibe rücken. Die so erzeugten Sounds werden auf die elektronische Umlaufbahn geschickt, verfremdet und weiterentwickelt. Manchmal klingt Léon wie der Soundtrack eines Weltuntergangsfilms, dann wieder wie Zeremonienmusik in einem Zen-Tempel.

**Raphaël Ortis, b / Louis Schild, b**

# LATE SPOT

## FR 29 AUG / 24 UHR BEATIE BOSSY

Betty Bossi ist eine fiktive Köchin, die seit 1956 den Schweizern das Kochen beibringt. Aber nicht Betty Bossi, sondern die legendären New Yorker Hip Hopper Beastie Boys dienen sechs wichtigen Vertretern der jungen Schweizer Jazzszene als Inspirationsquelle für ein tasty Programm irgendwo zwischen spicy und greasy.

**Vincent Glanzmann, voc / Hans-Peter Pfammatter, keys  
Manuel Troller, g / Mario Hänni, b / Emanuel Künzi, dr  
Lukas Weber, perc**

## DJ REEZM FREEJ RUMI

## SA 30 AUG / 24 UHR BIG ZIS

Die Zürcherin Big Zis führt im Schweizer Rap so ziemlich die schärfste Frauenzunge. In den letzten Jahren hat sie sich der rapenden Männerwelt als Pendant entgegengestellt. Ihre kühnen und unverblühten Texte setzt sie jetzt unterstützt vom Musiker und Produzenten Domenico Ferrari in einem neuen musikalischen Umfeld ein, in einer Art befreiter Elektro-Musik. Die reicht von elektro-punkigen Ausbrüchen über radikal-reduzierten Hip-Hop bis zu sphärischen Zwischenwelten und süss-sauren Romantik-Kränzchen. Synthetische Klänge treffen auf Blasinstrumente, einmal leise und suchend, einmal laut und überbordend.

**Big Zis, voc / Domenico Ferrari, elec / Beni 06, keys, elec  
Luca Ramella, dr / Grappa Inc., b / Igor Stepniewski, fl**

## MISS BROWNSUGAR FREEJ RUMI

# ZELTBÜHNE

## MI 27 AUG / 18 UHR RENE MOSELE'S RAMBLIN'

Musikalisch angelehnt an die Strassenbands von New Orleans, verfolgt dieses Quartett ein klares Ziel: den etwas puristischen Dixieland wieder salonfähig zu machen, ohne dabei verstaubt und antiquarisch zu wirken. Das Resultat ist ein moderner New Orleans Dixieland Street Beat, der auch vor Rolling Stones Songs nicht zurückschreckt.

**René Mosele, tb / Dave Feusi, bs / Patrick Sommer, b  
Alfred Vogel, dr**

## DO 28 AUG / 18 UHR PRINCESS AND THE BEAR

Dieses Duo mit dem märchenhaften Namen spielt luftige Liedkreaturen aus Folk und Pop, unterlegt mit einer Melancholie, die trotz inhaltlicher Schwere beschwingt daherkommt. Michael Toblers dezente Gitarre lässt der Sängerin Simone Schorro viel Freiraum um sich zu entfalten. So entstehen geschmeidige wie knorrige Songs mit einem verträumt charmannten Grundton.

**Simone Schorro, voc / Michael Tobler, g / Rahel Kraft, voc  
Milena Dürst, voc**

## FR 29 AUG / 18 UHR FRANKY SILENCE & THE GHOST ORCHESTRA

Das Künstlerpaar Sabrina Troxler und Adi Rohner lebt mit Unterstützung des Ghost Orchestras die Liebe zum traditionellen amerikanischen Songschaffen aus. Gekonnt komponiert, stimmig arrangiert, mit verspielten Harmonien und kammermusikalischen Feinheiten, rumpeln Franky Silence & The Ghost Orchestra durch den abgedunkelten Klangkosmos aus Folk-Noir, Americana und Vaudeville-Chanson.

**Sabrina Troxler, voc / Adi Rohner, b / Nik Mäder, cl, bcl  
David Bokel, acc / Simon Rupp, g / Vincent Glanzmann, dr**

## SA 30 AUG / 12 UHR PEDRA PRETA

In Salvador da Bahia, Brasiliens schwarzem Zentrum, begann die Freundschaft dieser drei Musiker, die in ihren Songs unterschiedliche Einflüsse afro-brasilianischer Musik verarbeiten. Mit viel Talent, Virtuosität und Leidenschaft führen die drei einen intensiven musikalischen Dialog, der nicht nur den Körper, sondern auch Geist und Seele zum Tanzen bringt.

**Munir Hossn, g, voc / Toni Schiavano, b / Flo Reichle, dr**

## SO 31 AUG / 12 UHR BOOGIE FOX

Boogie Fox vermengt drei Stimmen, zwei Gitarren und einen Kontrabass zu einer direkten, sinnlichen und packenden Mixtur, genannt FoxABillieBoogie. Diese Melange ist überaus tanzbar und weckt laut Augenzeugenberichten Glücksgefühle. Swing-Rock'n'Roll mit viel Schwung und noch mehr Herzblut.

**Anet Zemp, g, voc / Marc Scheidegger, g / Ralph Sonderegger, b**

# INFORMATION

## ÜBERNACHTUNG

Camping auf dem Festivalgelände für Besucher kostenlos

Matratzenlager im Sportzentrum Willisau für Fr. 10.– pro Nacht  
Tickets sind nur im Matratzenlager von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
sowie 24.00 Uhr bis 02.00 Uhr erhältlich.

**Hotels in der Umgebung von Willisau**  
Regionales Verkehrsbüro  
T +41 41 970 26 66  
www.willisau-tourismus.ch

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Bahn: Mo bis So  
Luzern – Wolhusen – Willisau  
oder via  
Langenthal – Huttwil – Willisau

Nachtstern: Fr und Sa  
nach Luzern via Ettswil – Ruswil  
ab Festival 02:10 Uhr

Jazz Festival Willisau  
Postfach  
CH-6130 Willisau  
T + 41 41 970 21 38  
info@jazzfestivalwillisau.ch  
www.jazzfestivalwillisau.ch

Textredaktion: Urs Emmenegger  
Grafik: Annik Troxler  
© Jazz Festival Willisau 2014

# HAUPTBÜHNE

Seit dem zweiten Festival 1976 ist die Willisauer Festhalle die Bühne für die legendären Doppelkonzerte des Jazz Festivals Willisau.

**Festhalle Willisau**  
Festivalpass für alle Konzerte Hauptbühne: Fr. 270.–  
Ticket pro Konzertblock: Fr. 55.– / Fr. 30.– mit Legi

**Tickets und Festivalpass**  
▪ Tageskasse Festhalle zwei Stunden vor Konzertbeginn geöffnet  
▪ Vorverkauf unter www.jazzfestivalwillisau.ch  
▪ keine Reservation möglich

# INTIMITIES

Der intime Konzertraum in der Stadtmühle bietet einen idealen Kontrast zur grossen Hauptbühne.

**Stadtmühle Willisau**  
Ticket pro Konzert: Fr. 20.–

**Tickets**  
▪ nur an der Tageskasse in der Stadtmühle erhältlich  
▪ kein Vorverkauf und Reservation möglich  
▪ Tageskasse eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet

# LATE SPOT

Im Club kommen tanzfreudige Musikliebhaber und Nachtschwärmer bei Konzerten im Schmelztiegel von Jazz, Electro und Rock auf Ihre Kosten.

**Kleiner Saal Festhalle Willisau**  
Ticket pro Konzert: Fr. 10.–

**Tickets**  
▪ nur an der Abendkasse Late Spot erhältlich  
▪ kein Vorverkauf und Reservation möglich  
▪ Abendkasse ab 24.00 Uhr geöffnet

# ZELTBÜHNE

Auf der Bühne beim Festzelt findet täglich ein Gratiskonzert statt.

MISS BROWNSUGAR / FREEJ RUMI	LEON
BIG ZIS	SO 31 AUG / 11 UHR
SA 30 AUG / 24 UHR	NOWKA SOLO
DJ REEZM / FREEJ RUMI	SA 30 AUG / 11 UHR
BEATIE BOSSY	POCKET SWING ORCHESTRA
FR 29 AUG / 24 UHR	FR 29 AUG / 18 UHR
LATE SPOT	INTIMITIES
BOOGIE FOX	SA 30 AUG / 14 UHR
SO 31 AUG / 12 UHR	STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS
PEDRA PRETA	MARC RIBOT «PROTEST SONGS»
SA 30 AUG / 12 UHR	SO 31 AUG / 14 UHR
THE GHOST ORCHESTRA	WAYSIDE WAYFARER
FRANKY SILENCE &	BÄNZ OESTER & THE RAINMAKERS
FR 29 AUG / 18 UHR	SA 30 AUG / 20 UHR
PRINCESS AND THE BEAR	BRIAN BLADE & THE FELLOWSHIP BAND
DO 28 AUG / 18 UHR	OBJETS TROUVES
RENE MOSELE'S RAMBLIN'	SA 30 AUG / 14 UHR
MI 27 AUG / 18 UHR	RADIAN MEETS HOWE GELB
ZELTBÜHNE	CHIMAIRA
	FR 29 AUG / 20 UHR
	KIKU
	DO 28 AUG / 20 UHR
	SYLVIE COURVOISIER TRIO
	HENRY THREADGILL ENSEMBLE DOUBLE-UP
	KAPPELER / ZUMTHOR
	MI 27 AUG / 20 UHR
	HAUPTBÜHNE

40.  
JAZZ  
FESTIVAL  
WILLISAU  
27.8.-31.8.2014